

Projekttitlel: MONAIRNET
Projektlaufzeit: 05/2009 – 11/2010
Projektpartner: LP: Umweltbundesamt; PP1: Masarykova univerzita

Projektbeschreibung:

Die Abstimmung zwischen Österreich und der Tschechischen Republik bei Fragen des Umweltschutzes und auch den damit zusammenhängenden Monitoring-Aktivitäten ist in der gesamten EU-Region äußerst notwendig, vor allem wenn es um Monitoring von chemischen Stoffen geht, die einem Ferntransport unterliegen. Zu diesen zählen auch persistente organische Schadstoffe (POPs), Stoffe mit einer langen Lebenszeit, die toxisch sind und sich sowohl in der Umwelt als auch in lebenden Organismen ansammeln. Ihre Konzentrationen in der Muttermilch erreichen in Mitteleuropa so hohe Werte, dass ihre Reduktion im Vordergrund des Interesses von Instituten sowie der breiten Öffentlichkeit steht, und diese auch Gegenstand von internationalen Übereinkommen ist. Die Stockholm Konvention (SK) über POPs, zum Beispiel, setzt sich das Ziel die Emission dieser Stoffe in die Umwelt und auch die Auswirkungen auf den Menschen zu reduzieren. In beiden Staaten werden POPs in der Umwelt untersucht, aber die Methoden dieser Messungen sind so unterschiedlich, dass die Ergebnisse nicht verglichen werden können. Österreich ist an das Alpen-Monitoring-Programm MONARPOP (betrieben vom Umweltbundesamt) angeschlossen, während die Tschechische Republik (mittels RECETOX) mit ihren Aktivitäten bei der Station Košetice an das Europäische Monitoring- und Bewertungs-Programm (EMEP) angeschlossen ist, und auch ein Mitglied des großflächigen Screenings der Luftqualität in Mittel- und Osteuropa MONET ist. Diese beiden Programme übermitteln ihre Daten zum Zweck des Globalen Monitoringplans, der zur Bewertung der Wirksamkeit der Stockholmer Konvention dient. Für die tschechisch-österreichische Region aber existieren keine Daten, die für die Bewertung des gesamten Gebiets verwendet werden könnten.

Die Projektplanung setzte sich zum Ziel diesen Mangel in der tschechisch-österreichischen Grenzregion zu beseitigen und gleichzeitig als Pilotstudie zum Vergleichen der Messergebnisse von POPs in beiden Regionen der Europäischen Union zu dienen. Die Ergebnisse wurden statistisch bewertet und interpretiert. Die Daten dienen als Grundlage für die Beurteilung des Verunreinigungsgrades durch POPs in den einzelnen Regionen, und auch in Form von GIS-Plänen zur Information der staatlichen Verwaltungen und der breiten Bevölkerung.



Weitere Informationen: <http://www.monairnet.eu/>



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gemeinsam mehr erreichen. Společně dosáhneme více.